Zur Kriegsbuchwoche 1941

Bücher um Uhren und Uhrmacher

Für unsere Berufskameraden an der Front und in der Heimat haben wir eine Liste von Büchern aufgestellt, die sich auch sehr gut als Weihnachtsgeschenk eignen*).

Zu Ihrer Unterrichtung haben wir bei den meisten Büchern eine kurze Angabe gemacht; bei der Beschaffung sind wir Ihnen gern behilflich.

"Wetterleuchten über dem Schwarzwald"

Von W. E. Asbeck.

Ein lebensvoll geschildertes Bild unserer Vorgänger, die mit der Krätze die ersten "Schwarzwälder" in die Welt trugen. Der Werdegang der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes ist der Hintergrund, vor dem sich die Schicksale der Altmeister — ausgebeutet durch die "Packer" — abspielen.

"Die Uhrenherberge"

Von Max Jungnickel.

Dieses feinsinnige Buch Max Jungnickels ist ein ganz personliches Buch, das wirkliche Menschenmärchen aufzeichnet. Ein Mensch, der mit Erde, Himmel, Sonne und Wind lebt und die Gewalten als Uhrzeiger nimmt, wird eines Nachts von einem seltsamen Mädchen in eine Herberge gelockt, Diese ist von lauter Uhren bewohnt. Jede Uhr zeigt dem Wanderer ihre Seele, erzählt ihm ihren Roman und ihre Geschich.e.

"Heimat wider Heimat"

Von Gustav Schröer.

In den Zwiespalt der Landschaften — hier die harte Wasserkante und dort das liebliche Thüringen — stellt Schröer den jungen Uhrmacher Heinrich Pimpfel, dem seine neue Stellung bei Meister Hempel zum Schicksal wird.

"Die jungen Eulenrieds"

Von Felicitas Rose.

Die Söhne des Freiherrn von Eulenried ergreifen bürgerliche Berufe und beweisen so, daß der wahre Adel in der Arbeit liegt. Der jüngste Sohn Jllo wird Uhrmacher.

"Das tickende Teufelsherz"

Von Franz Bauer.

Eine Erzählung um Peter Henlein, die für die Jugend bestimmt ist. Margret Wolfinger bebilderte das reizende Büchlein.

"Lebensabriß des Uhrmachers Hieronymus Rauch"

Von Emil Barth.

Das kleine Bändchen stellt die Tagebuchaufzeichnungen eines Uhrmachers zusammen, der durch den Anblick der Straßburger Münsteruhr die Berufung in sich fühlt, eine noch vollkommenere Wunderuhr zu schaffen. Er wird darüber zum Sonderling, sein "künstliches Weltall" wird als teuflisch erklärt und zerstört.

"Schmetterlinge über dem Werktisch"

Von Alfred Chapuis, übersetzt von Walter Ritter. Geschichten von Uhren und Uhrmachern, bei deren Übersetzung aus dem Französischen die Anklänge an den Originaltext nach Möglichkeit gewahrt wurden. Sie spielen im Schweizer Jura, der Heimat der Taschenuhrenindustrie, und flattern in ihrer heiter-gemütvollen Art wirklich wie Schmetterlinge über den Werktisch.

"Friedrich der Große und seine Uhrmacher"

Von A. Chapuis.

Voltaire vermittelte dem Großen Friedrich Uhren und regte ihn dadurch an, durch Hugenotten auch in Preußen die Uhrenindustrie einzuführen.

"Lotti, die Uhrmacherin"

Von Marie von Ebner-Eschenbach.

Die Verfasserin war bekanntlich selbst leidenschaftliche Sammlerin von alten Uhren; ihre wertvolle Sammlung besitzt das Wiener Uhrenmuseum. Die Novelle wird ein Uhrmacher oder gar eine Uhrmacherin auch jetzt noch gern lesen.

"Das Uhrenmännchen"

Von Armin Renker.

Die unheimlich spukhafte Geschichte vom Uhrenmännehen und auch die anderen Märchen werden jeden Leser ergötzen. Insbesondere die acht Träume des Uhrenmännehens mit der "Rache der Uhren" — die man so vielen "Auch-Uhrmachern" wünschen möchte — werden nicht nur einmal gelesen.

"Der Uhrenkrieg zu Bitterbrunn"

Von Walter Schaefer.

Eine alte Feindschaft besteht zwischen den beiden Nachbarstädten Bitterbrunn und Freudenstadt. Mit Humor wird dieser Streit geschildert und zum Schluß durch die neue Generation beigelegt. Die Uhren kommen zwar nur selten an die Reihe, jedoch wird der Leser den Personen und ihrem Erleben bis zum Schluß Interesse entgegenbringen.

"Die gelbe Standuhr"

Von Hans Fischer-Stockern.

Ein heiteres Intermezzo um die "gelbe Standuhr" mit dem Flötenspiel und ihr Duplikat — beide mit dem "N" auf dem Perpendikel. Diese Jagd nach der zweiten Uhr, dazu das Geheimnis um "Energon X" und manche andere Verwicklung bringen dem Leser freundliche Unterhaltung.

"Die Madonna mit der Armbanduhr" und andere Novellen

Von Karl Hans Strobl.

"Man kann ruhig darüber sprechen"

Von H. Spoerl.

Aus diesen amüsanten Plaudereien des bekannten Verfassers haben wir bereits die uns besonders interessierende über "Die Zeit" in der "Uhrmacherkunst" — in der Frauenbeilage — veröffentlicht. Man wird sie und die übrigen geistvollen Plaudereien immer wieder gern lesen.

"Der Uhrenspuk"

Von Willy Seidel.

Gespenstische Geschichten sind hier zusammengestellt. Da ist zuerst die große Standuhr, die plötzlich — als jemand daran hantiert — links herum abzulaufen beginnt und die Vergangenheit heraufbeschwört. Aber auch das Geheimnis des großen Meteoriten und die anderen Spukgeschichten werden uns fesseln.

"Das Schmuckkästchen des Fräulein von Rhaden"

Von Siegfried Berger.

Ein Ferienbuch nennt es sich. Trotzdem es nicht von Uhren handelt, soll es hier aufgeführt sein, da Edelsteine auch zu unserem Interessenbereich gehören und die reizvollen Geschichten um die einzelnen Edelsteine es wirklich wert sind.

Jendritzki.

*) Sollten Ihnen andere, hier nicht aufgeführte Bücher um Uhren und Uhrmacher bekannt sein, so bitten wir um freuudliche Mitteilung. — Wir bemerken, daß wir nur Bücher angegeben haben, die wirklich erhältlich sind.

Dr. Goebbels zur Kriegsbuchwoche:

"Das deutsche Volk schöpft aus den Werken seiner Dichter und Denker Mut und Kraft. Es trägt während der Kriegsbuchwoche 1941 das Seinige dazu bei, um unseren Soldaten an allen Fronten mit guten Büchern zu versorgen; denn das Buch ist ein Schwert des Geistes. Wir sind stolz darauf, daß es im Kampfe unseres Volkes um sein Lebensrecht wiederum ein treuer Begleiter unserer Soldaten geworden ist."

